

Augustus solche so schöne Künste selbst mit so ausnehmenden Vorzug besitzt und ausübet, und mithin die Meister in denselben selbst auszusuchen und nach Verdiensten zu schätzen weiß, da ist Männern von dieser Art der Weg zu ihren An- und Aufkommen schon vor sich offen. Ein neuer Glücksvortheil vor unsern Herrn von Blumenthal, daß er unter die Augen eines so kunstliebenden Herrns kommen und vor denselben seine Kunst üben können!

§. 7.

Viele Leute von allen Künsten und Wissenschaften, wenn sie ihren einzigen Zweck erreicht und ihr Glück gemacht haben, suchen sich weder ferner zu übersinnen, noch zu tode zu arbeiten. Edle Geister hegen eine ganz andre Gesinnung. Ihnen ist ihr Glück und Beförderung nur ein Mittel zu mehrerer Fertigkeit, und ein Bewegungsgrund sich denn erst vollkommen zu machen. Unser Herr von Blumenthal gehörte zu solchen schönen Geistern. Nicht nur seine tägliche Übungen, sondern auch sein treusteiffiger und unverdrossener Unterricht, womit er andern, nach seinem Amt, dienete, und sein eigener rühmlicher Kunsteifer machten ihn bey einer zumahl ihm glückenden ziemlichlichen Reihe von Jahren immerzu lehrbegieriger und mithin auch immer vollkommener.

§. 8.

Solchen nach konnte er selbst den alten Ers
fah